

Nickelsdorfer Konfrontationen 2024: Ergänzungen

Bernd Lederer, 2024

Woher nimmt der Mann bloß diese Power? Wenn Akira Sakata sein Altsax zum Röhren, nein: zum Kreischen bringt, bleibt verlässlich kein Stein auf dem anderen. Auch mit Klarinette geht es in Richtung Freak-out und seine High-Energy-Kaskaden werden auch durch die lauten, charismatischen Gesangs- oder besser: an Gebete oder Beschwörungen gemahnenden japanischen Sprechleinlagen (nebst Glockenspiel) kaum unterbrochen, sondern würzen das Ganze zusätzlich mit einer ordentlichen Portion Pathos. Der hohe Energiedurchsatz kontrastiert dabei bekanntlich mit Sakatas geringer Körpergröße, die die Gesamtperformance nur umso beeindruckender macht. In Nickelsdorf stand der Großmeister wieder einmal mit dem Quartet „Entasis“ auf der Bühne, mit dem er sich schon 2022 und die Tage zuvor auf kurzer Tour befand, ein Ensemble aus jungen, überwiegend in Brüssel ansässigen Musikern, namentlich Giovanni di Domenico (p), Giotis Damianidis (e-git), Petros Damianidis (slim-line-db) sowie Aleksandar Skoric an den Drums, der mit seinem ekstatischen Spiel den Ausbrüchen Sakatas kaum nachstand. Doch bei aller Expressivität der talentierten Vier: Ein Akira Sakata konzentriert die Aufmerksamkeit zwangsläufig bei sich.

A propos Berserker am Saxophon: John Dikeman ist bekanntlich auch kein Kind von Traurigkeit und ließ es am Tenorsax wie gewohnt zünftig knallen, in der Jazzgalerie indes wirkte er für seine Verhältnisse fast (aber nur fast!) ein wenig zurückgenommen, was aber nur daran lag, dass ihm mit Luís Vicente ein kongenialer Partner zur Seite stand, dessen Trompetenspiel kaum weniger expressiv durchschlug. Zusammen mit dem souveränen Luke Stewart am Bass und dem bei aller Finesse und Power stets abgeklärt und cool wirkenden Onno Govaert an den Drums produzieren die vier einen mitreißenden Sound, der freilich, gemessen an der Qualität des Quartets, auf die Gesamtstrecke besehen etwas mehr an Innovationen vertragen hätte und somit letztlich ein wenig arm an Höhepunkten war.

Bernd Lederer, 2024

Veröffentlicht in: freiStil – Magazin für Musik und Umgebung #115

freistil.klingt.org